

Vorlage		Vorlage-Nr: E 18/0120/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 23.02.2023
		Verfasser/in:
Sachstandsbericht Fremdvergabe von Grünflächenpflegeleistungen im Vergleich zur Eigenleistung		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.03.2023	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

			x
--	--	--	---

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

gering mittel groß nicht ermittelbar

			X
--	--	--	---

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

			X
--	--	--	---

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

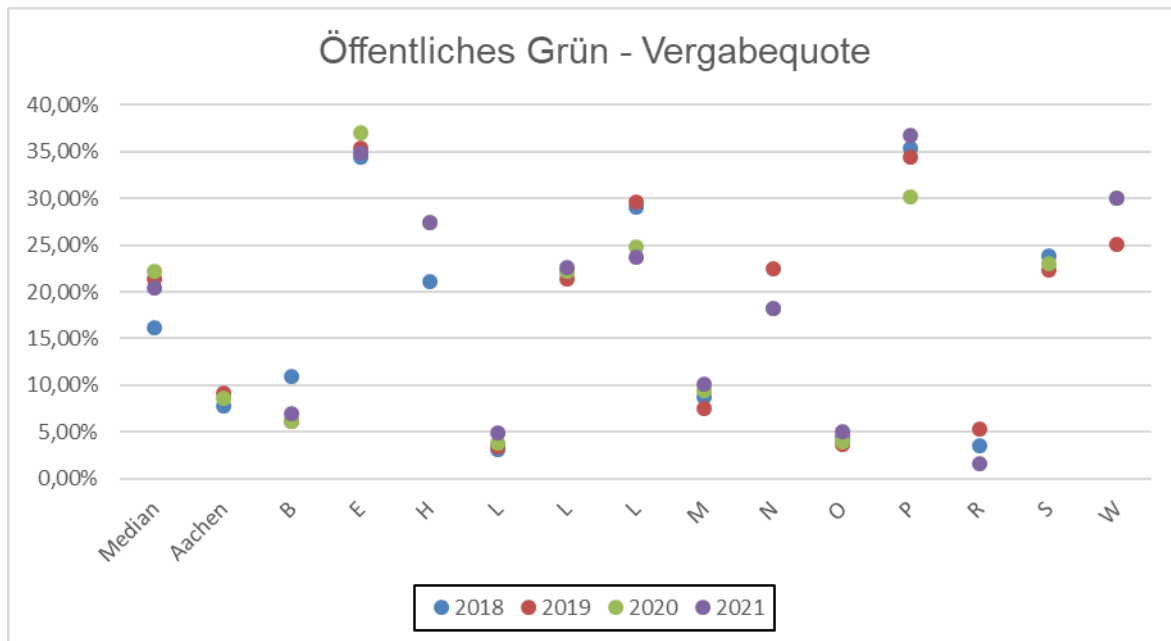
Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig**
- überwiegend (50% - 99%)**
- teilweise (1% - 49 %)**
- nicht**
- nicht bekannt**

Erläuterungen:

In der Sitzung des Betriebsausschusses am 11.9.2018 wurden Umfang sowie Vor- und Nachteile der Fremdvergabe von Leistungen im Aufgabenbereich der Grünpflege des Aachener Stadtbetriebes ausführlich vorgestellt.

Die Vergabequote über alle Leistungen im Bereich der Grünpflege hat sich in den Folgejahren wie folgt entwickelt:



Demnach liegt Aachen nach wie vor mit einer Vergabequote zwischen 8 und 9 % deutlich unter dem Median der KGSt mit einer Vergabequote von 21 bis 23 % für Städte vergleichbarer Größenordnung.

Die Schreinerei wurde zwischenzeitlich mit zwei weiteren Mitarbeitenden verstärkt, so dass seit 2021 auf die Ausschreibung von Schreinerleistungen für öffentliche Spielplätze in Höhe von 83.670,00 € verzichtet werden kann.

Folgende Grünpflegearbeiten werden durch Fremdleistung erledigt:

1. Rasen-, und Gehölzpflege an öffentlichen Gebäuden mit einem Leistungsumfang von 567.456 €. Wie bereits 2018 dargestellt, würde eine Übernahme in Eigenleistung die Kosten u.a. aufgrund des aufzubauenden Fuhr- und Maschinenparks um das 3-fache erhöhen.
2. Pflege innerstädtisches Wegebegleitgrün von kalkulierten 450.000 € (Auftrag noch nicht vergeben). Durch die externe Vergabe werden kurzzeitige Arbeitsspitzen im Frühjahr und Sommer abgefangen, da in der Vegetationsperiode die ca. 2.000 Straßenbeeinflächen nahezu zeitgleich zurückgeschnitten werden müssen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Dessen ungeachtet wurden seit 2018 vom Stadtbetrieb folgende Aufgaben im Auftrag anderer Dienststellen (E 26, FB 23 und FB 45) übernommen, so dass dort auf die Vergabe von Fremdleistungen verzichtet werden konnte:

1. Planung von Spielbereichen an städtischen Gebäuden
2. Übernahme der Verkehrssicherungskontrolle von Indoorspielgeräten in Kindertagesstätten
3. Übernahme der Baumpflanzungen für städt. Liegenschaften und an städt. Gebäuden, ab 2024 auch stadtweit im öffentlichen Raum

Für die Übernahme dieser Tätigkeiten sind bzw. werden die personellen und sukzessive auch maschinellen Ressourcen weiter aufgebaut.

Die Grünpflegearbeiten in der externen Vergabe beschränken sich insgesamt auf Leistungen, die sich aus wirtschaftlichen bzw. arbeitsökonomischen Gesichtspunkten nicht für eine Erledigung in Eigenleistung anbieten. Zudem fällt auch im gärtnerischen Bereich der Fachkräftemangel zunehmend ins Gewicht, vakante Stellen können zum Teil nicht bzw. nur sehr verzögert nachbesetzt werden. Diese Tendenz führte u.a. auch zu der Entscheidung, die neu eingerichteten Stellen für den Winterdienst aus einer Hand nicht in der Grünpflege, sondern im Bereich Stadtreinigung einzurichten, um die Wahrnehmung dieser Aufgabe nicht zu gefährden. Mit diesen neuen Mitarbeitenden wurden Teams gebildet, die im Bereich der Innenstadt in Grünanlagen und auf Spielplätzen für Sauberkeit sorgen.

Weitere Möglichkeiten der Übernahme von Fremdleistungen in Eigenregie werden dennoch fortlaufend geprüft und bewertet.